

## Beerdigung

## Over the rainbow

Liebe Gemeinde, liebe Familie Holze!

Heute exakt ein Jahr nach seinem Tod erinnern wir uns zurück an Silas Holze und den Tod seines Opas Gerhard Holze wenige Wochen zuvor. Im Rückblick auf dieses Jahr habe ich Worte einer Mutter gefunden, die wie Sie, liebes Ehepaar Holze, den Tod ihres Kindes erfahren musste. Sie schrieb die Sätze zunächst für sich auf, um einen Weg aus ihrer Sprachlosigkeit und auch Trostlosigkeit zu finden. Sie gelten aber, so denke ich, für viele Eltern in gleicher Situation. Die Mutter schreibt:

Man sagt mir, ich solle es nicht so schwer nehmen.

Man sagt mir, das Leben gehe weiter.

Man sagt mir, jeder müsse lernen, Verluste zu überwinden.

Man sagt mir, die Zeit lässt jeden Schmerz vergehen.

Aber hier und jetzt bin ich allein!

Mein Gott, lass mich nicht allein in diesen Abgrund stürzen.

Strecke deine Hand aus und fange mich im Fluge ab,  
bevor ich am Boden zerbreche.

Liebe Familie Holze!

Manche mögen versucht haben, Sie mit dem zu trösten, was auch diese Mutter zu hören bekommt, dass die Zeit alle Wunden heile oder zumindest erträglicher mache; dass das Leben weitergehe; dass Sie sich jetzt auf Neues konzentrieren sollten. Das alles ist sicher gut gemeint und es mag auch ein Stück richtig sein. Zu-allererst aber haben Sie das Recht, über den Tod Ihres Kindes zu klagen und zu trauern, auch jetzt, auch

## Beerdigung

## Over the rainbow

nach einem Jahr. Dabei brauchen Sie kein Blatt vor den Mund zu nehmen. Die Menschen in der Bibel jedenfalls schreckten nicht davor zurück, genau das zu tun. Sie haderten mit Gott und beklagten, wo ihnen ein Verlust zugefügt, ein Mensch genommen wurde. Jesus hat Gott unseren Vater genannt. Sollten wir da Gott unseren Schmerz nicht zeigen dürfen? Doch, wir sollen es und wir dürfen es, weil wir wissen, wie sehr Jesus die Kinder geliebt hat, weil wir wissen, dass Gott uns hört und versteht. Wir, und besonders Sie, liebes Ehepaar Holze, haben ein Recht, den Schmerz hinauszuschreien und auch den Tränen freien Lauf zu lassen, wenn sie Ihnen erneut in die Augen treten. Sie sind Zeichen unserer Liebe. Wir haben schon deshalb ein Recht dazu, weil es uns erleichtert, und das ist allemal besser als im Leid zu verstummen und sich zu verschließen. Das ist auch der Grund, warum wir heute ganz bewusst nach einem Jahr hier versammeln. Silas' Krankheit und sein Tod war eine schwere Zeit für Sie alle und die Zeit des letzten Jahres war es für Sie wohl auch. Silas' Tod ist nicht zuletzt auch eine Anfrage an unseren Glauben als Christen. Ich möchte damit nicht leichtfertig umgehen. Ich möchte es vorsichtig, leise sagen, einladen, damit Sie darin einstimmen können. Ich will so gern glauben, dass Silas weiter lebt, ohne Last und ohne Leid, so wie wir es für unsere Verstorbenen hoffen. Jesus von Nazareth, den wir als Christus bekennen, hat das Leid gekannt, als Mitleid mit anderen und als eigenes Leid – bis in den Tod hinein. Ich glaube daran, dass seine Auferstehung allen Menschen gilt, auch dem kleinen

## Beerdigung

Silas.

Sie haben sich als Ausdruck dieser Hoffnung das Bild des Regenbogens gewünscht. Ich finde, das ist ein gutes und auch tröstliches Bild. Biblisch gesehen ist der Regenbogen ein Zeichen für Gottes Nähe. Als „Gottes Bogen“ wird er in der Sintflutgeschichte im 1. Buch Mose bezeichnet. Wahrscheinlich deshalb, weil in ihm Regen und Sonne zusammenkommen und im Zusammenspiel Farbe ins Leben bringen. Beide, Regen und Sonne, brauchen wir zum Leben. Sie sind lebensnotwendig für uns. Wenn es regnet und gleichzeitig die Sonne scheint, taucht der Regenbogen auf. Er verbindet Himmel und Erde. Er ist wie eine Brücke zwischen dieser Welt und Gottes Welt, ein sichtbares Versprechen Gottes. Die beiden Dinge die da zusammenkommen, lassen sich auf das Leben deuten. Regentropfen stehen ja auch für Tränen, die wir oft mit schweren Erfahrungen verbinden. Getrocknet werden sie durch die warmen Sonnenstrahlen der Liebe, jenen Sonnenstrahlen, die wir mit der österlichen Auferstehungsbotschaft verbinden. Das mag Sie, liebe Eltern, daran erinnern, dass Silas zu Ostern getauft wurde. Ich persönlich habe beim Stichwort Regenbogen immer ein altes Lied im Ohr: „Over the rainbow“, bekannt geworden durch den Film „Der Zauberer von Oz“ (The Wizard of Oz) von 1939, wo es Judy Garland singt. Vor einigen Jahren war es in der Vision des hawaiianischen Sängers IZ hierzulande sehr erfolgreich. In dem Lied heißt es unter anderem sinngemäß – ich habe den englischen Originaltext ins Deutsche

## Over the rainbow

Liebes Ehepaar Holze!

## Beerdigung

übertragen: „Wenn die ganze Welt ein hoffnungsloses Durcheinander für dich ist und überall nur Regentropfen zu sehen sind, wenn Tränenschleier deinen Blick vernebeln, dann öffnet der Himmel einen zauberhaften Weg. Verdunkeln auch Sorgenwolken den Lebensweg, es gibt dennoch den Regenbogen-Highway. Er führt von deiner verregneten Fensterscheibe zur Sonne, er zeigt dir den Weg durch den Tränenschleier hinüber ins Land des Trostes und der Freude. Denn irgendwo jenseits des Regenbogens weit weit weg von all deiner Sorgenlast gibt es ein Land, von dem ich einst in einem Schlaflied hörte. Irgendwo jenseits des Regenbogens ist der Himmel klar und alles, was du bisher nur zu träumen wagst, wird wahr. Wenn eine Sternschnuppe fällt, wünsche ich mir manchmal, ich würde eben dort aufwachen, wo alles, was mein Leben verfinstert, weit hinter mir liegt. Wo alle Sorgen und Lasten wie Zitronenbonbons zerschmelzen da wirst du mich dann finden. Irgendwo auf der anderen Seite des Regenbogens fliegen sie, die kleinen blauen Vögel der Hoffnung, sie fliegen über den Regenbogen hinaus – warum, ach warum kann ich's dann nicht? Wenn diese fröhlichen kleinen blauen Vögel ins Land jenseits des Regenbogens fliegen, warum kann ich's nicht auch, warum sollte ich es nicht tun können?“

Ja, warum eigentlich nicht, liebe Familie Holze? Warum sollte unsere Hoffnung nicht auch weitertragen durch das Leben? Der Tränenschleier, so sehr er uns auch jetzt noch oder wieder den Blick trübt am Todestag von Silas und nachher am Grab, der Tränenschleier ist nicht

## Beerdigung

## Over the rainbow

das Letzte. Das haben Sie vielleicht schon in den vergangenen Monaten erfahren. Nein, die Zeit heilt nicht einfach alle Wunden, es werden immer Narben der Erinnerung zurückbleiben. Dennoch bin ich gewiss: Gott hat Ihnen schon im letzten Jahr neue Zuversicht und Hoffnung geschenkt, und ich bin ebenso gewiss: Er wird sie auch weiterhin begleiten. All das mag auch heute nur ein kleiner Trost sein für den Verlust, den der Tod von Silas für Sie bedeutet. Wir vertrauen darauf, dass Silas bei Gott ist, sozusagen im Land jenseits des Regenbogens. Wir vertrauen darauf, dass Gott ihn in seine Arme schließt und Silas in Gottes Händen gut aufgehoben ist. Amen.

Silas Holze                      \* 16.10.2013 Hildesheim  
   † 08.07.2019 Hannover

Gerhard Holze            (\* 12.11.1949 – † 07.05.2019)

08.07.2020    Dingelbe

## Beerdigung

## Over the rainbow

### Over the rainbow

Text: E. Y. Harburg, 1938 Musik: Harold Arlen, 1938

When all the world is a hopeless jumble  
and the raindrops tumble all around,  
heaven opens a magic lane.

When all the clouds darken up the skyway,  
there's a rainbow highway to be found,  
leading from your window pane  
to a place behind the sun, just a step beyond the rain.

Somewhere over the rainbow way up high  
there's a land that I heard of once in a lullaby.  
Somewhere over the rainbow skies are blue  
and the dreams that you dare to dream  
really do come true.

Some day I wish upon a star  
and wake up where the clouds are far  
behind me.

Where troubles melt like lemon drops,  
away, above the chimney tops,  
that's where you'll find me.

Somewhere over the rainbow bluebirds fly,  
birds fly over the rainbow, why then, oh why can't I?

[ Somewhere over the rainbow way up high  
there's a land that I heard of once in a lullaby.  
Somewhere over the rainbow skies are blue  
and the dreams that you dare to dream  
really do come true.

Somewhere over the rainbow bluebirds fly,  
birds fly over the rainbow, why then, oh why can't I? ]

If happy little bluebirds fly  
beyond the rainbow, why,  
oh why can't I?

Im MGM-Film "The Wizard of Oz" (Der Zauberer von Oz oder: Das wunderbare Land) von 1939 wird das Lied nur verkürzt verwendet, die Eingangsstrophen fehlen, auch auf Wiederholung des Refrains, oben mit

## **Beerdigung**

[ ] gekennzeichnet, wird verzichtet. Gesangsinterpretin im Film, der das Lied berühmt gemacht hat, ist die junge Judy Garland, damals 16 Jahre alt.

## **Over the rainbow**

## **Beerdigung**

## **Over the rainbow**